

Kick – Off „Healthacross in Practice“ HiP

Landeskrlinikum Waldviertel
GMÜND

8. März 2012



Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das Waldviertel

- Bedürfnisse der Bevölkerung im Mittelpunkt
 - Rascher Zugang zu hochqualitativer, wohnortnaher Versorgung
 - Belebung und Steigerung der Attraktivität des Grenzraumes
 - Regionalentwicklung im Grenzraum
 - Regionalwirtschaftliche Impulse
 - Bildung
 - Sicherung der Arbeitsplätze

„Es geht nicht darum, Grenzen zu verschieben, sondern den Grenzen ihren trennenden Charakter zu nehmen.“

Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das LK Gmünd

- LK Gmünd
 - 184 Betten
 - Abteilungen:
 - Innere Medizin inkl. Herzüberwachung
 - Orthopädie
 - Chirurgie
 - Remobilisation und Nachsorge
 - Institut für Radiologie
 - Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das LK Gmünd

- EU-Referenzprojekt (Image, Stellenwert)
- Festlegung Leistungsspektrum
- höhere Fallzahlen – Qualitätsindikatoren
- Kompetenzzentrum
- Sicherung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze

Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das LK Gmünd

- regional bedeutenderer Wirtschaftsfaktor
- Kooperation
 - Praktische Ärzte – Fachärzte CZ
 - Patientenaustausch
 - gegenseitiges Lernen (best practice) – Austauschpraktika
 - gemeinsame mehrsprachige Aus- u. Fortbildungen
- Gesellschaftspolitischer Beitrag zur Völkerverbindung
(Region Waldviertel - Südböhmen)

Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das LK Gmünd

- Sicherstellung Versorgung aller PatientInnen (Ö, CZ)
 - Ist-Erhebung
 - Planung u. Vorbereitung Aufnahmeablauf
 - Adaptierte Prozessdefinition
- Abbau sprachlicher Barrieren
 - Dolmetscher
 - Sprachschulungen
 - Kommunikationshilfsmittel (Aufnahme-, Aufklärungsbögen, etc.)

Zukunftsperspektiven der grenzüberschreitenden Krankenhauskooperation für das LK Gmünd

- Sicherstellung Nachsorge
 - Kommunikation
 - CZ Ärzte
 - CZ Klinikum
 - sonstige Nachbetreuung (mobile Dienste)

Was bisher geschah...

- Projekt „healthcross“ Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung Niederösterreich – Südböhmen
- Projektdauer: 01.06.2008 – 31.12.2010



Projektergebnisse „healthcross“

- **Report I:** „Handlungsleitfäden für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung“
- **Report II:** „Machbarkeitsstudie zur grenzüberschreitenden stationären und ambulanten Zusammenarbeit im Raum Gmünd - České Velenice“



Projektaktivitäten „healthacross“

- Sprachkurse im LK Gmünd



- 1. grenzüberschreitende Rettungsübung

mit
Beteiligung
des

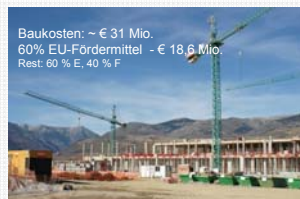


Landeskrankenhaus
Waldviertel
GMÜND



Projektaktivitäten „healthacross“

- Exkursion nach Cerdanya, Spanien



Projektetablierung „healthcross“

- Open Days 2011
 - Meet the Projects DG Regio: Best Practices for Social Cohesion
 - Workshop: „2014+ Will cross-border cooperation in health still matter?“



Projektauszeichnungen „healthcross“

- Preise & Nominierungen
 - EUREGIO Innovationspreis 2007, 1. Platz Kategorie Wirtschaft
 - Meilenstein Dr. Erwin Pröll Zukunftspreis 2008 – Nominierung
 - European Health Award 2010, 2. Platz
- Etablierung als europäisches Vorzeigeprojekt



Positive Pressestimmen

Gmünder Spital bald Vorbild für Europa?

STANDORT-AUFWERTUNG / EU-Kommissar sieht gute Chancen, dass Gmünder Spital auch Versorgung Südböhmens übernimmt.



Unterstützer in Brüssel gefunden

Sobotka will EU-Millionen ins Waldviertel schaffen

Für eine gemeinsame Notfallversorgung mit Tschechien soll das Spital in Gmünd erweitert werden. Mit John Dalli (re.), dem EU Kommissar für Gesundheit, fand Landes-Vize Wolfgang Sobotka (li.) einen Unterstützer für diese Idee.

Internationale Zustimmung

- Treffen LH-Stv. Wolfgang Sobotka mit John Dalli, EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Bekräftigung des Vorhabens für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung



Wie es weiter geht...

- „Healthacross in Practice“ (HiP): 1.1.2012 – 31.12.2013
- **Pilotprojekt** (1. Quartal 2013)
 - **definiertes Leistungsspektrum**
 - **definierte Anzahl an Patienten** (Aufnahme, Behandlung, Entlassung, Nachsorge / Nachbehandlung)
 - **Evaluierung** von Leistungsspektrum, Aufnahme, Behandlung, Entlassung und Nachsorge / Nachbehandlung (Befragung von Patienten, Personal und Experten) => **Evaluationsbericht**



„Healthacross in Practice“

- **Vorbereitung des Pilotprojektes**
 - enge Zusammenarbeit mit Ärzten im Grenzraum (insb. Festlegung von einzubeziehenden Leistungen)
 - Information der Bevölkerung im Grenzraum
 - Festlegung von Prozessen des Pilotprojektes
 - externe Experten als Meetingteilnehmer


„Healthacross in Practice“

Weitere Aktivitäten HiP

- Sprachschulungen, insb. für MitarbeiterInnen des Medizinischen Rettungsdienstes des Kreises Südböhmen (ZZS Jčk)
- Beteiligung des Medizinischen Rettungsdienstes des Kreises Südböhmen
 - gemeinsame Notfallübung der Rettungsgorg. AT/CZ
 - Kooperationsvertrag – Rettungsgorg. AT/CZ
- Besuche der jeweils gegenseitigen Gesundheitseinrichtungen im Grenzraum

**„Nicht ein Europa der Mauern kann sich
über Grenzen hinweg versöhnen,
sondern ein Kontinent,
der seinen Grenzen das Trennende nimmt.“**

Richard von Weizsäcker

 www.healthacross.eu